# EINE ART FESTBOOK





Was ist Ihnen Ihr Sitzplatz im Musiktheater wert?

### P.A.Y. AS YOU CAN - Eine Art Wertschätzung

Weil unsere Veranstaltungen allen offen stehen sollen, behalten wir auch 2017 unser Motto: PAY AS YOU CAN - Eine Art Wert-Schätzung bei. Wir vertrauen unserem Publikum, in einem kulturpolitischen Akt den Wert einer Musiktheateraufführung selbst einschätzen zu können.

Eintritt mit Zählkarten.

Diese sind auf www.mttw.at, unter ticket@mttw.at oder vor der Vorstellung an der Kassa des Theaters erhältlich. Bankomat-Zahlung möglich.

Thomas Desi und Georg Steker: Künstlerische Leiter des Festivals Foto © Marko Lipus

### Willkommen zu den MUSIKTHEATERTAGEN WIEN 2017!

Wir kennen sie nicht. Dem Mainstream fortschrittsgläubiger Ideologen ist sie ein Dorn im Auge, weil auch die komplexesten Algorithmen an ihr scheitern: die Zukunft. Verhältnisse und Zustände, die erst noch kommen. Der Mensch erkennt in der Zukunft zunächst seine Entfaltungsmöglichkeiten, dann auch seine bestürzende Begrenztheit.

In der nunmehr dritten Edition unseres Festivals thematisieren wir sie unbekannterweise trotzdem. Was können und wollen wir aus Alterns- und Lebenserfahrungen - der schon gelebten Zukunft - anderer lernen? Liegt die Zukunft der Menschheit in den Händen der Wissenschaft, wenn es gilt, bewohnbare Alternativen zum Planeten Erde zu finden? Oder ist Partizipation der Schlüssel zum hiesigen Überleben und also in allen Lebensbereichen - auch in der Kunst - anwendbar?

Wir wünschen Ihnen ein erstaunlich gegenwärtiges Festivalerlebnis!

Georg Steker und Thomas Desi Künstlerische Leiter



# TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT

Ein Musiktheater übers Altern

URAUFFÜHRUNG Premiere: 23. Juni 2017

Eine Produktion der MUSIKTHEATERTAGE WIEN 2017 nach dem Buch: "10 Dinge, die ich von alten Menschen über das Leben lernte" (Verlag edition a) von Sonja Schiff

Vorstellungen: Fr, 23. Juni 19:30 Uhr, So, 25. Juni, 18:00 Uhr, Fr, 30. Juni, 19:30 Uhr, Sa, 1. Juli, 19:30 Uhr, So, 2. Juli, 18:00 Uhr Dauer: 85 Minuten

Einführungsgespräch an allen Terminen jeweils 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Persönliche Angelegenheiten jenseits der Rollen, die wir in unserem Leben spielen, werden häufig totgeschwiegen, für sie herrscht eine Art der Schweigepflicht. Doch manchmal ist es notwendig, dieses Schweigen zu brechen. Was ist dafür besser geeignet als das Musiktheater? Musik ist die Kunst der differenzierten Mitteilung gleichzeitiger Ereignisse. Und Gesang setzt fort, wo das Sprechen nicht mehr ausreicht. Unser Lebenstheater ist im Grunde oft eine Art Oper.

Das Stück TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT setzt sich zum Ziel, dem Unbegreiflichen von Alter und Altern nachzugehen. Junge Mitwirkende stellen sich der Aufgabe, (sehr) alte Menschen zu spielen. Doch es geht auch um die Altenpflege: Der alte Mensch ist zunehmend auf Hilfe angewiesen. Woher kommt diese Hilfe? Einzelne Szenen auf der Grundlage authentischer Texte aus der Altenpflege ergeben ein Musiktheater über Altenpflege. Ein vielleicht ungewöhnliches Thema im Musikbereich, das aber umso aktueller ist.

Der Stücktext wurde von Regisseur Thomas Desi nach dem Buch der Salzburger Alternswissenschaftlerin Sonja Schiff, "10 Dinge, die ich von alten Menschen über das Leben lernte", für die Bühne bearbeitet. Der Komponist Jörg Ulrich Krah kreiert für die jugendlichen SchauspielerInnen und SängerInnen musikalische Tableaus des Unausgesprochenen.

### TEAM

Text und Regie - Thomas Desi Komposition und Musikalische Leitung - Jörg Ulrich Krah Kostüme - Angelika Pichler Choreographie - Anna Knapp Licht Design - Stefan Enderle Dramaturgische Mitarbeit - Georg Steker Regieassistenz - Daniel Aaron Prem Musikalische Assistenz - Diego Collatti Bühnenbild-Hospitanz - Laurenz Steixner

### MIT

Vivienne Causemann, Da-yung Cho, Shirina Granmayeh, Jakob Pinter, Birgit Stimmer

SeniorInnen: Elfriede Gräber, Elisabeth Schöller, Peter Schulte, Peter Tiller, Judith Trybus

### MUSIKER-ENSEMBLE

Adrián Artacho Bueno (Live Electronics), Diego Collatti (Klavier), Joel Diegert (Saxophon), Jörg Ulrich Krah (Violoncello und Leitung) **Thomas Desi**, Autor und Regisseur, ist künstlerischer Leiter der MUSIKTHEATERTAGE WIEN, Gründer des Ensemble ZOON Musiktheater mit über 40 eigenen Musiktheaterprojekten, Mitbegründer der Plattform Freie Musiktheater Wien, publizierte über Musiktheater und ist auch als Regisseur für Sprechtheater tätig.

Jörg Ulrich Krah, Komponist und Cellist. Schüler von Hans Werner Henze. Als Komponist und Musikalischer Leiter bei Wien Modern, Edinburgh Festival, Grand Théâtre de Luxembourg, u.a.. Musiktheater-Projekte als Komponist mit Barrie Kosky, Peter Pawlik oder Ong Keng Sen. Theodor-Körner Preis (2011). Leiter der Musik- und Kunstschule Ataraxia Schwerin und Kurator der dortigen Tage Alter Musik.

Angelika Pichler arbeitet in den Bereichen Kostüm, Mode und Design. Seit 2009 Austattung für Theaterproduktionen (Carinthischer Sommer, Stadttheater Klagenfurt, u.a.). Im Bereich Corporate Fashion Designs für Red Bull Collection, Scuderia Toro Rosso, F1 Red Bull Racing und den Volksgarten Wien. Mit dem Duo Angi Amok + Michi Massaka als Künstlerin und Djane aktiv.

Anna Knapp, Tänzerin und Choreographin, Studium Moderner Tanz und Tanzpädagogik, sowie Ausbildung als "Dance Ability Teacher". Seit 2006 eigene choreographische Arbeiten im Bereich Tanz, Performance und Darstellende Kunst in Österreich, Deutschland und Finnland. Unterrichtstätigkeit im Laien- und Profibereich. Ö1-Jurypreis beim Lyrikwettbewerb "hautnah".

**Stefan Enderle**, arbeitet als freischaffender Lichtdesigner und technischer Berater für Theater, Film und Ausstellungen. Von 2004 bis 2016 am Dschungel Wien, ab 2012 in der Funktion als Technischer Leiter. Seine internationale Gastspiel- und Tourneetätigkeit führte ihn in über 40 Länder. Lebt und arbeitet derzeit in Wien.

**Georg Steker** ist künstlerischer Leiter der MUSIKTHEATER-TAGE WIEN. Als Produzent und Dramaturg für Musiktheater tätig. Mit der von ihm gegründeten Company progetto semiserio u.a. bei den Wiener Festwochen und Wien Modern eingeladen. Als Produktionsleiter bei Linz09, Wiener Festwochen, Schauspielhaus Wien u.a..

**Vivienne Causemann**, Schauspielerin, wuchs in Namibia, Australien und Süddeutschland auf. Nach ihrem Abitur 2017 begann sie ihr Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Unterricht bei Rosee Riggs, Klaus Maria Brandauer, Janusz Cichocki, Martin Schwanda, Ivo Ismael, u.a..

**Da-yung Cho**, Sopranistin, kehrte nach ihrem Gesangsstudium in Seoul (Südkorea) für den Abschluss der Meisterklasse in Operngesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst nach Wien zurück.

Shirina Granmayeh, Schauspielerin, geboren und aufgewachsen in Tirol. Absolventin des Musikgymnasiums Innsbruck, erste Bühnenerfahrungen im Rahmen eines Vorbereitungsstudiums für Gesang am Konservatorium Innsbruck. 2014 bis 2017 Studium an der Schauspielschule Krauss.

Jakob Pinter, Schauspieler, derzeitige Ausbildung an der Schauspielschule Krauss. Verschiedene Theaterproduktionen mit dem Ensemble Porgia, u.a. Cyrano de Bergerac, Ein Sommernachtstraum oder Das Gespenst von Canterville. Außerdem Brechts Das Leben des Galilei im Steinbruch Krastal und die Gatten in Dürrenmatts Besuch der Alten Dame.

Adrián Artacho Bueno, Klavierdiplom und Dolmetscherstudium in Spanien, danach Kompositionsstudium (Master of Arts) und Elektroakustische Komposition in Wien. Seit 2009 als Künstlerischer Leiter von Neues Atelier Realisierung verschiedener Projekte im Bereich Musiktheater, Tanz und Multimedia.

Diego Marcelo Collatti, Komponist und Pianist, Kompositionsstudien in Argentinien und Österreich. Zahlreiche Kompositionsaufträge für namhafte Festivals und Ensembles, u.a. für die Wiener Festwochen, Festival Grafenegg, Ensemble Wiener Collage, progetto semiseiro, u.a. Veröffentlichungen für die Universal Edition.

Joel Diegert, Saxophonist, geboren in den USA. Er gab u.a. Konzerte im RadioKulturhaus Wien, Wiener Konzerthaus, Muzikgebouw Amsterdam, bei Festivals wie Wien Modern oder Synthermeia Festival (Griechenland) und ist Mitglied des Saxophon Quintets, Five Sax, Module Saxophone Quartet als auch des Klavier-Saxophon Duos: Solaris Duo.



### **SMARTOPER** reloaded

Musiktheater für Publikum mit Smartphones

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG Premiere: 24. Juni 2017

Eine Produktion von MUSIKTHEATERTAGE WIEN, ZOON (AT) und mediaopera (AT)

Vorstellungen: Sa, 24. Juni, 18:00 Uhr So, 2. Juli, 16:30 Uhr Dauer: ca. 45 Minuten

Einführungsgespräch bei beiden Terminen 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Begrenze Teilnemherzahl Anmeldungen an: smart@einartoper.at Wie es sich fürs Digitale gehört, erscheint pünktlich für die MUSIKTHEATERTAGE 2017 das Update der SMARTOPER-App für iPhone und Android. Nicht nur anders, auch besser - das ist das Motto für ein Projekt, das 2016 erfolgreich startete und zu Festivals in Holland, England und Italien eingeladen wurde. Wer über ein aktuelles Smartphone verfügt, kann aktiv an diesem Musiktheater-Performance-Projekt teilnehmen: Es ist eine Art Oper ausschließlich für Publikum.

Rund 75 Prozent schreiben am Klo eMails, surfen im Web oder telefonieren. Nutzer von Android Geräten sind am WC am aktivsten. Besitzer eines iPhone folgen im WC-Ranking unmittelbar. Die seltsame Weltflucht in die digitale Netz-Welt via Smartphone hat mich auf die Idee gebracht, Informationen, die aus dem Smartphone kommen, für ein Projekt zu verwenden, und direkt in Handlungen umzusetzen. Die SMARTOPER ist ein Experiment. Die App von Peter Koger ein Werkzeug. Viele Varianten sind möglich. Jeder Abend ist anders, abhängig vor allem auch vom Publikum, das MITSPIELT. - Thomas Desi

### TEAM

Konzept und künstlerische Leitung: Thomas Desi Konzept und technische Realisierung: Peter Koger Künstlerische Mitarbeit: Roman M. Müller Thomas Desi, Autor und Regisseur, ist künstlerischer Leiter der MUSIKTHEATERTAGE WIEN, Gründer des Ensemble ZOON Musiktheater mit über 40 eigenen Musiktheaterprojekten, Mitbegründer "Freie Musiktheater Wien", publizierte über Musiktheater und ist auch als Regisseur für Sprechtheater tätig.

**Peter Koger,** Sound Engineer, Videokünstler, und Visualist bei zahlreichen Kunstprojekten im Bereich Video und performative Kunst. Seit 1999 Lektor an der Universität für Angewandte Kunst. Gründungsmitglied verschiedener Initiativen zur Förderung der Kunst von Visualistinnen. 2010 Mitbegründer der Mediaopera.

Roman Maria Müller studierte Pantomime bei Samy Molcho und Tanz bei Liz King. Als Pantomime und Schauspieler in Theater-, Musiktheater- und Filmproduktionen tätig. Diverse Unterrichtstätigkeiten an Wiener Schauspielschulen.



# MTTW\_shorts music lectures mit ZUKUNFT

URAUFFÜHRUNGEN Premiere: 24. Juni 2017

Eine Produktion der MUSIKTHEATERTAGE WIEN 2017

Vorstellungen:

Samstag, 24.Juni.2017, 19:30 Uhr, Sonntag, 2.Juli.,2017, 19:30 Uhr

Dauer: 60 Minuten

Einführungsgespräch an beiden Terminen jeweils 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Mit MTTW\_shorts etablieren die Musiktheatertage eine neue Reihe im Festival: Kurzstücke. Viermal eine Viertelstunde performative music lectures: gesprochen, gesungen, erzählt, gespielt, visioniert. Kurz (= short) und Knapp (z.B. Radek).

Den namhaften Kunst-VisionärInnen der ersten Auflage von MTTW\_shorts wurde nur ein Wort als thematische Anleitung mitgegeben: ZUKUNFT.

### Mit:

Anne Bennent, Melissa Coleman, Robert Hack, Radek Knapp, Bertl Mütter, Maja Osojnik, Karl Ritter Idee und Konzeption: Georg Steker

### \* KRÜPPEL SPRACHE

Texte: Samuel Beckett, Wolfgang Bauer Mit: Anne Bennent und Karl Ritter

"der letzte text, den samuel beckett schrieb, ist ein gedicht, daß sich auf der suche nach dem richtigen wort, "what is the word ..." in ein was-alles-noch-zukünftiges-zu sagen/sehen-wäre-labyrinth vergangen hat, aus dem ich nur mit hilfe des gedichts "krüppel sprache" von wolfgang bauer und der gitarresken abenteuerlichkeit eines karl ritter wieder ins FREIE kann, mit einer schönen wut kraft hinaus in ein bei weitem nicht sichereres jedoch dichterischeres sein ..." - Anne Bennent

### \* GIPFELDIEB // Uraufführung

Text: Radek Knapp

Mit: Melissa Coleman und Radek Knapp

Video: Robert Hack

"Das Zentrum des "Gipfeldiebs" war mein Zivildienst in einem Altersheim namens "Weiße Tulpe". Ich habe es in der Geschichte "Titus der Krankenpfleger" zusammengefasst, ohne zu wissen, dass es mir einmal gute Dienste leisten würde. Um sie herum wuchsen die übrigen Abenteuer wie zum Beispiel die unerwartete Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft, die meine Mutter hinter meinem Rücken beantragt hatte. Dann die skurrile Vorstellung bei der Militärkommission. Schließlich der Job als Heizungsableser, bei dem ich merkwürdige Menschen traf und eine Menge exotischer Tiere. Und mitten unter ihnen ein echter Gipfeldieb." - Radek Knapp

## \* FUTUR EXAKT oder WIE ALLES GEWESEN SEIN WIRD // Uraufführung

Rückblicke auf Zukünfte von und mit Bertl Mütter (posaune; in einfachem deutsch)

"Es heißt, die Zukunft sei auch nicht mehr das, was sie einmal war. Dieser Behauptung wollen wir mit der Zeitlupe auf den Zahn fühlen. Wenn wir an den richtigen Rädern drehen, stellt sich heraus, dass alles nicht so kompliziert ist. (Nicht einfacher: anders kompliziert.) Nach wie vor gilt: "Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen". Wir werden sehen. Immerhin waren schon ein paar dort. Oder will es nachher dann wieder einmal keiner gewesen sein?" - Bertl Mütter

### $^{*}$ NOTHING IS FINISHED// Uraufführung

Ein anthroposophischer Seelenstriptease zwischen dystopischem Chanson, primordialem Mantra und Musique Concrete, von und mit Maja Osojnik

Die Performance nimmt den Song "Nothing is finished until you see it, " von Maja Osojnik's letztem Solo-Album LET THEM GROW in den Fokus. Im Limbus zwischen analoger und digitaler Kunst, virtuellen und realen Räumen spinnt sie mit ihrer Stimme, der Paetzold-Bassblockflöte, zahlreichen abstrusen Klangobjekten, Radios oder Field-Recordings ein dramatisches Klangkunstwerk, dunkel und weich.

Anne Bennent, Schauspielerin, 1963 in Lausanne geboren. Spielt seit sie 15 Jahre alt ist an verschiedensten Spielstätten in verschiedensten Konstellationen. Das Theater ist ihr die größte Inspiration: "Ich glaube an die heilsame Kraft von Sprache und Poesie und des alten Wunsches, Geschichten zu erzählen."

Melissa Coleman, Musikerin und Komponistin. 1990 Abschluss mit Auszeichnung vom Victorian College of Arts. Mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe. Arbeiten als Komponistin, Arrangeurin und im Bereich experimenteller Improvisation mit SolokünstlerInnen, für Zeitgenössischen Tanz und für Theaterproduktionen. Über 40 CD-Aufnahmen.

Robert Hack ist der Liebe zu bewegten Bildern erlegen und hat in Salzburg und Prag MultiMediaArt studiert. Er ist seit mehr als 10 Jahren in Wien selbstständig tätig und kreiert mit seiner allround-Filmproduktion HACK-FILM Bilder, die bewegen.

Radek Knapp, 1964 in Warschau geboren, lebt als freier Schriftsteller in Wien und in der Nähe von Warschau. Sein Roman "Herrn Kukas Empfehlungen" ist ein Longseller. Außerdem erschienen von ihm u.a. die Erzählungssammlung "Papiertiger" und der mit dem Aspekte-Preis ausgezeichnete Band "Franio". 2017 bei Deuticke erschienen: "Der Mann, der Luft zum Frühstück aß".

Bertl Mütter redet mit und durch die Posaune. Seine Musik ist Slow Food für die Ohren und bezieht sich auf vertraute wie entferntere Traditionen. Oft spielt er allein, wenn alle aufeinander hören aber gerne auch mit anderen – Namen und Orte werden nicht genannt, sowas lenkt ab. Der Doctor artium (mit der Lizenz zum Reden) manipuliert sein Publikum lieber durch unmittelbares Erlebbarmachen künstlerischer Reflexionen.

Maja Osojnik, lebt und arbeitet in Wien. Als Komponistin, Klangkünstlerin, Sängerin und elektro-akustische Improvisatorin arbeitet sie vor allem mit der Stimme, dem Paetzoldbass, eigenen Field Recordings, DJ-CD, Kassettenspieler, Radios und anderen lo-fi elektronischen Musikinstrumenten. Ihre Projekte nehmen Inspiration in Alter, Neuer, Experimenteller, Abstrakter und heftiger Musik.

Karl Ritter, Schauspieler und Musiker, 1959 in Stockerau geboren. Seit 1985 freier Musiker innerhalb der Theaterund Filmmusik, sowie von Hörspielen. Seit 1982 25 eigene Musikproduktionen, seit 1988 Gitarrist bei Ostbahn Kurti. Musikalischer Leiter der Festspiele Stockerau.

Georg Steker ist künstlerischer Leiter der MUSIKTHEATER-TAGE WIEN. Als Produzent und Dramaturg für Musiktheater tätig. Mit der von ihm gegründeten Company progetto semiserio u.a. bei den Wiener Festwochen und Wien Modern eingeladen. Als Produktionsleiter bei Linz09, Wiener Festwochen, Schauspielhaus Wien u.a..



### VIRGILIUS MOLDOVAN - Bildhauer

Geboren 1955 in Rumänien, lebt und arbeitet Virgilius Moldovan seit 30 Jahren in Wien. Sein künstlerisches Oeuvre entwickelte er kontinuierlich in Richtung Figur, bewusst abseits einer medienorientierten Kunstpraxis in einer prozessorientierten Auseinandersetzung mit den Bedingungen des Materials. So fand Moldovan nach Arbeiten in Stein, Gips und Bronzeguss vor sechs Jahren im Kunststoff Silikon das geeignete Material um seine überlebensgroßen Vorstellungen von Körper und Figur umzusetzen.

Wenngleich Moldovan sein Interesse für die Skulpturen der Pop Art nicht leugnet, so ist ein direkter Vergleich mit ihren künstlerischen Vertretern nicht möglich. Denn Moldovans überdimensionierte und nackte Figuren konfrontieren den Betrachter mit einer irritierenden Ästhetik. Sie simulieren eine Situation, die dem gewohnten Blick eine unerwartete, subversive Darstellung des Menschen entgegensetzt und überschreiten dabei gleich mehrere Grenzen.

Ohne Schutz der repräsentativen Hülle der Kleidung sind die Figuren Moldovans dem voyeuristischen Blick des Betrachters ausgesetzt. Die Intention des Künstlers geht an einer schönen Oberfläche vorbei, zeigt kein klassisches Schönheitsideal sondern lenkt den Blick des Betrachters hin zur Wahrnehmung von grotesken bis hin zu entlarvenden, die Intimsphäre des Dargestellten durchbrechenden Details. Durch die Monumentalität der Figuren, durch ihre Ausgesetztheit, in die sie der Künstler bringt, kann man sich ihrer dominierenden Raumwirkung kaum entziehen.

### Über ZUKUNFT

Ich habe als Kind (Sechzigerjahre) immer Zeichnungen zum Jahr 2000 gemacht: Große Häuser, Autos, Flugzeuge, Raketen, usw.. Heute sehe ich Terroranschläge, Vergiftung, Kampf um die Existenz. Ich mache mir daher keine großen Gedanken über die Zukunft. Mich interessiert das Leben rund um mich herum, die Probleme der Individuen und der Gesellschaft. Und vielmehr, wie man den ganzen Zusammenbau wahr nimmt und auf der Ebene der Gefühle und Emotionen insofern begreift, dass durch das Reproduzieren ein Anderer den eingeschlagenen Weg nachvollziehen kann.

### TEXT zumFestival 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet.

Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,

Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,

### TEXT zumFestival 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet.

Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,

Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,

### TEXT zumFestival 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet.

Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,

Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,

### TEXT zumFestival 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet.

Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,

Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,



# SPACE=WOW (BUT I STILL MISS YOU, EARTH) Eine Surrealesque von Sein und Zeit von Belma Bešlić-Gál

WIENER ERSTAUFFÜHRUNG Premiere: 29. Juni 2017

Eine Produktion von szene instrumental in Koproduktion mit Kulturzentrum bei den Minoriten, Graz

Vorstellung: Do, 29.Juni 19:30 Uhr Dauer: 70 Minuten

Einführungsgespräch 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Mit freundlicher Unterstützung von Bundeskanzleramt Kunst und Kultur, Steiermark Kultur und Graz Kultur

Der Weltraum als ewiger, als immerwährender Sehnsuchtsort, als dieses große, dunkle Etwas, Anderes, ist im Zentrum der kollaborativen Arbeit SPACE=WOW (BUT IT STILL MISS YOU, EARTH).

2035 soll die erste bemannte Marsmission starten. Distanzen sollen dabei überwunden und Orte erreicht werden, die bislang vor allem Stoff für Sci-Fi Fantasien waren. Doch zugleich aktualisiert die Marsmission gesellschaftspolitische und existentielle Fragen und berührt die Vorstellung des Menschen: Wie wollen wir leben und wo? Gewitzt bewegt sich Christoph Szalay vom Planeten Erde weg, um den Fokus genau dorthin zurückzuführen: Die Auseinandersetzung mit dem Weltall ist auch eine Auseinandersetzung mit der Erde. Die Reise auf den Mars wirft Licht auf Begriffe, die immer neu ausverhandelt werden müssen – Was bedeutet Nation, was bedeutet Territorium, was bedeutet Migration, was sind ökonomische Ressourcen?

In den grundlegenden gesellschftspolitischen Fragen bleibt die Erfahrung von Schönheit als Spur, die berührt und zu einem ästhetischen Response, zu Gestaltung und Formung auf- und herausfordert, vielleicht sogar zu einem moralischen Leben (schön wär`s). Eine Erfahrung jedenfalls, die von Astro- und Kosmonauten als überwältigend beschrieben wird. Der Aufführungsraum wird zum surrealen Ort. Dabei entsteht eine organische Einheit aus Klangraum, Dunkelheit und Sein, die Fragen aufwirft und zum Nachdenken bewegt. Die mehrmonatige Reise durch die Dunkelheit zum Mars, diesem himmlischen Nachbarn ohne Leben, ist eine surreale Reise zu sich selbst.

### **TEAM**

Komposition - Belma Bešlić-Gál Text - Christoph Szalay Bühnen- und Kostümbild - Sophia Profanter Audiovisuelle Projektion - starsky - Belma Bešlić-Gál Ensemble - szene instrumental Musikalische Leitung - Wolfgang Hattinger

### MIT

Wolfgang Hattinger, Alice Peterhans, Ninja Reichert, Christoph Szalay

### MUSIKERINNEN

Elena Gabbrielli (Flöte), Jevgenijs Cepoveckis (Violine), Anna Sabelfeld (Viola), Esteban Belinchón (Violoncello), Kevin Fairbairn (Posaune), Grilli Pollheimer (Perkussion), Ivan Trenev (Akkordeon) Belma Bešlić-Gál, Komponistin und Pianistin, 1987 in BiH geboren. Klavierstudium in Weimar, Studium der Komposition und Musiktheorie in Graz. (Ur)-Aufführungen ihrer Werke durch mise-en ensemble, Ensemble Kontrapunkte, OENM Ensemble, Ensamble del Cepromusic, u.a.. Auszeichnungen wie z.B. Staatsstipendium für Komposition 2014, I z S-Kunst & Kulturpreis (Ingrid zu Solms – Stiftung), u.a..

Christoph Szalay, Autor, Performer, Kurator. Studium der Germanistik in Graz sowie Kunst im Kontext an der UdK Berlin. Zuletzt u.a.: when we turned off the light (we didn't see nothing), 89plus/LUMA Foundation, Zürich.

Sophie Profanter, Bühnen- und Kostümbildnerin, Studium der Bühnen- und Kostümgestaltung in Graz. Kostüme für Maria de Buenos Aires an der Theaterakademie München, ebenso wie Der Sturm im Burggarten Graz, La clemenza die Tito im Oktagon in Wien, u.a..

Wolfgang Hattinger gründete 1995 das Kammerensemble szene instrumental für Komponistenportraits des ORF. Mehr als 100 Rundfunk-Einspielungen. Von 1998-2004 Dirigent bei den Vereinigten Bühnen Wien. Univ.Prof. für Musiktheorie-Fächer an der Kunstuniversität Graz (KUG) und stellvertretender Leiter der künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsschule ebendort.

szene instrumental ist ein österreichisches Kammerensemble, das sich der Aufführung und Vermittlung zeitgenössischer Musik aller Sparten widmet. Es entwickelt Projekte und themenbezogene Konzertprogramme, die auch multimediale Aufführungen einschließen. Seine Offenheit für unterschiedlichste Richtungen heutiger Musik ist durch zahlreiche Rundfunkaufnahmen (ORF, RAI, Hessischer Rundfunk, Bayerischer Rundfunk, Radio Slovenija) dokumentiert.

Konzerte u.a. beim "musikprotokoll" des steirischen herbst, in der Reihe "Klangspuren"/ORF, für die Konzertreihen "open music" und "die andere Saite", beim Festival "Hörgänge" im Wiener Konzerthaus, "Experimental Intermedia" New York, "Festival for New Music" Riga, "Biennale" Zagreb, "Radio Slovenija," RAI Italien, "Bibliothèque National de France" Paris, u.a..

Zusammenarbeit u.a. mit Klaus Huber, Isang Yun, Younghi Pagh-Paan, Hermann Markus Pressl, Peter Michael Hamel, Dieter Schnebel, Klaus Lang, Georg Friedrich Haas, Gerd Kühr, Beat Furrer, Sebastian Claren, Stefano Gervasoni, Chaya Czernowin, Marc André, Peter Herbert, Christian Utz, denovaire.

# SAMSUMO & A KON 1854 Audience orchestra. Generate score you are going to generate notes for You are going to generate notes

### **AUDIENCE ORCHESTRA**

Ein Projekt für Instrumental-Ensemble, Video und Publikum

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Premiere: 01. Juli 2017

Eine Produktion von Ensemble U: (EE) in Zusammenarbeit mit Eesti Kontsert (EE)

Vorstellungen:

Sa, 01.Juli.2017, 17:00 Uhr, So, 02.Juli.2017, 15:30 Uhr

Die Aufführungen sind der estnischen Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union und dem hundertjährigen Jubiläum der Republik Estland gewidmet. AUDIENCE ORCHESTRA ist ein interaktives Experiment, das vom Ensemble U: aus Estland entwickelt wurde. Anders als ein normales Instrumental-Ensemble, das klaren Hierarchien und Regeln unterworfen ist, basiert dieses "Öffentliche Orchester" auf basisdemokratischen Prinzipien - jeder hat eine Stimme und Entscheidungen werden durch Mehrheiten eruiert. Das Publikum erhält dabei die ungewöhnliche Möglichkeit, Einfluss darauf zu nehmen, wie sich die musikalische Performance entwickelt sowie auf das erklingende musikalische Material selbst.

Erkenntnisleitendes Interesse dieses einzigartigen Experiments ist es, die Idee von "Demokratie in der Musik" zu untersuchen. Was erwartet sich das Publikum von einem Ensemble-Konzert? Sind die Zuhörer zufrieden, wenn es letztlich die "Stimme der Öffentlichkeit" ist, die das Konzert kontrolliert?

Die ZuseherInnen sind eingeladen, sich mit ihren Smartphones, Tablets oder Laptops (Keine Leihgeräte im Theater erhältlich) aktiv an der musikalischen Interaktion zu beteiligen, und können so entweder die Instrumente auf der Bühne "steuern" oder selbst als Instrument einwirken. Die dafür notwendige Software wird vor Ort mittels W-Lan verfügbar und nutzbar gemacht.

### MIT

Helena Tuuling (Klarinette), Merje Roomere (Violine), Levi-Danel Mägila (Violoncello), Taavi Kerikmäe (Piano), Tarmo Johannes (Flöte), Vambola Krigul (Perkussion) und Tammo Sumera (Elektronik)

Software Programmierung: Tarmo Johannes, Tammo Sumera

ENSEMBLE U: (EE)

Ensemble U: ist das derzeit renommierteste zeitgenössische Musikensemble in Estland. Die Formation zeichnet sich dadurch aus, auch die anspruchsvollsten Werke ohne Dirigent zu spielen, wird für seinen empfindsamen Klang geschätzt und ist für seine Offenheit für musikalische kühne "Experimente" bekannt. Außerhalb Estlands hat das Ensemble U: bei bedeutenden internationalen Festivals wie: La Biennale di Musica Venezia (Italien), Nordic Music Days (Helsinki, Finnland), Nuova Consonanza (Rom, Italien), Third Practice (Richmond, USA), Time of Music (Viitasaari, Finnland), GAIDA (Vilnius, Litauen), Sounds New (Canterbury, UK) und Virtuosi Século XXI (Recife, Brasilien) gastiert.

Helena Tuuling studierte in ihrer Heimat Estland, in Spanien und Schweden. Sie ist mehrfach ausgezeichnete Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und tritt regelmäßig als Solistin auf. Helena Tuuling ist Mitglied des Neue Musik Ensembles der Estnischen Akademie für Musik und darstellende Kunst.

Merje Roomere studierte am Tallinn Konservatorium in Estland. Zusammenarbeit mit vielen Orchestern und Ensembles, wie z.B. dem European Youth Orchestra, dem Estnisch-Finnischen Symphonieorchester und dem NYYD Ensemble. Seit 1994 ist sie Mitglied des Staatlichen Symphonieorchesters Estland.

Levi-Danel Mägila studierte Musik in Estland und Israel. Stipendium der "International Holland Music Sessions" und Teilnehmer zahlreicher Meisterklassen. Konzerte in Skandinavien, Tschechien, Israel, Russland, Deutschland und den Niederlanden. Mitglied des Tallinn Streichquartetts und des Staatlichen Symphonieorchesters Estland.

Taavi Kerikmäe studierte Klavier in Estland und Frankreich. Zusammenarbeit mit Komponisten wie Pierre Boulez, Gilbert Amy, Tristan Murail, Sylvano Bussotti, François-Bernard Mâche, Vinko Globokar, u.a.. 2008 Auszeichnung "Electronic Artist of the Year" für seine CD "Death Has a Meaning for Us". Unterrichtet derzeit Neue Musik und Improvisation an der Estnischen Akademie für Musik und Theater

Tarmo Johannes studierte in Estland, Lettland und den Niederlanden. Doktoratsstudium an der Estnischen Akademie für Musik und Theater, sowie dem Bologna Konservatorium. Gründungsmitglied des Neue Musik Ensembles "Resonabilis". Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet Tarmo Johannes und arbeitet als Musikjournalist.

Vambola Krigul studierte an der Akademie für Musik und Theater in Estland. Zusammenarbeit mit Ensembles wie PaukenfEST, dem NYYD Ensemble und Heinavanker. Er zeichnet für Uraufführungen estnischen Komponisten wie Lepo Sumera, Toivo Tulev, Ülo Krigul, Galina Grigorjeva, Tatjana Kozlova, Mirjam Tally verantwortlich. Seit 2000 ist er Mitglied des Staatlichen Symphonieorchesters Estland.

Tammo Sumera ist einer der gefragtesten Live-Elektronik-Spezialisten in Estland. Seine Kenntnisse in Grafikdesign, Video, Softwareentwicklung und klassischer sowie Popularmusik machen ihn zu einem Multimedia-Künstler mit seiner ganz eigenen, zeitgenössischen Klangwelt.



### LEBENSLINIEN Erinnerungs-Musik-Theater

URAUFFÜHRUNG Premiere: 01. Juli 2017

Ein Projekt der Theatergruppe Lebenslinien, bei den Aktiven SeniorInnen des WUK in Zusammenarbeit mit PAF - die Band

Vorstellung: Sa. 1.Juli, 18:00 Uhr SeniorInnen auf einer Reise in deren Erinnerungen. Erzählungen entstehen, Szenen entwickeln sich und werden zu einem Kaleidoskop dieser Erinnerungen. **LEBENSLINIEN** ist eine Collage aus biografischen Episoden mit Gegenwartsbezügen. "Was war Ihre erste Erinnerung, was Ihre Kinderspiele, wie ging es Ihrer Familie, wo war Ihr erstes Rendezvous? Was waren Ihre Sehnsüchte mit 10, mit 20, mit 30 Jahren? Was waren die wichtigsten Momente Ihres Lebens?"

Nicht professionell ausgebildete SchauspielerInnen haben mit einzigartigen Geschichten, Charakter und großer Spielfreude dem professionellen Theater viel hinzuzufügen. Ältere Menschen haben Krisen durchlaufen und verarbeitet, sie bringen Tiefe und haben viel Humor.

Das Stück thematisiert unsere Vorfahren und ihr Weiterwirken in der Gegenwart sowie den Gegensatz zwischen kindlichen Spielen in ungeregelter Freiheit und der Strenge in Erziehung, Schulunterricht und Kirche. Es erzählt von Not, vom Krieg und seinen Folgen, vom Lieblingstier als Sonntagsbraten, vom ersten Ausgehen, dem ersten Tanzsaal, der dazugehörigen Mode und der ersten Liebe. **LEBENSLINIEN** möchte dem Diktat des "Jung sein Müssens" unserer Zeit etwas entgegensetzen und den Reichtum dieser Altersgruppe sichtbar machen.

### MIT

Hemma Brandstätter, Valeria Cossa, Dagmar Houdek, Sisi Klocker, Birgit Stimmer, Monika Volk

Regie und Produktion - Christian Malin

PAF - die BAND

Alexandra Schöler-Haring (Stimme), Peter Schöler (Gitarren), Jouras Bernhard Wimmer (Saxophon), Hari Kreuzer (Percussion), Luca Weigl (Bass)

Christian Malin, Theaterpädagoge, Schauspieler und Regisseur. Schauspielausbildung in München. Leiter von Theaterprojekten vor allem mit SeniorInnen. 2014 Gründung der Theatergruppe Lebenslinien. Arbeit mit SeniorInnen aber auch jungen Erwachsenen und Geflüchteten. Theater ist für ihn unmittelbar, ganzheitlich, ungezähmt und grenzüberschreitend. Darin liegt eine Begegnung von Kunst und Spiritualität.

Die **Theatergruppe Lebenslinien** wurde 2014 von Christian Malin gegründet. Sie probt im WUK bei den Aktiven SeniorInnen. Dies ist die vierte Produktion der Gruppe. Aufführungen unter anderem 2015 bei "WIR SIND WIEN" und in der europäischen Theaternacht.

2016 erarbeitete die Gruppe ein Weihnachtsstück mit dem Titel "Expedition Christkind 2016". Die Stücke werden aus ausgewählten erzählten Geschichten der TeilnehmerInnen zusammengestellt und in Form von Szenen und Erzählungen auf die Bühne gebracht.

### PAF

"Die Musik von PAF ist nicht einfach nur Weltmusik, sie ist entstanden auf unserer Reise rund um die Welt. Musik verbindet, egal ob in der Karibik oder auf einer Südseeinsel, oder einfach zu Hause bei uns in Wien. Indie-Pop/Jazz-/Funk-/Bossanova-Elemente prägen den Stil unserer Band - ein swingendes, klingendes, fröhliches Quintett. "



Foto © Kopacz Kund

### **ZUKUNFT DES ALTERNS**

TALK
24. Juni, 16:30 Uhr
Ein Projekt der MUSIKTHEATERTAGE 2017
in Kooperation mit der Vollpenision

Die "Zukunft des Alterns" liegt für Sozialwissenschaftler und Gerontologen vermutlich in der Entwicklung sozialer Bindungen. Von Senioren-WGs über alternative und "inklusive" Wohnformen bis hin zu möglicherweise ganzen Siedlungsmodellen reicht die Ideenpalette. Worin sich alle eins sind: Isolierung und Ghettoisierung will niemand. Die Frage stellt sich, inwieweit aber eine dem Jugendkult ergebene Wirtschaft diese Entwicklungen fördert oder hemmt, und eine weitere Frage, welche Aufgabe etwa die darstellende Kunst, Musiktheater, Theater und Oper für eine Generationen übergreifende Inklusion wahrnehmen können.

### GÄSTE:

Sonja Schiff, MA, Dr.in Solveig (Sol) Haring, Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland, Hanne Dezsy, Moderation: Thomas Desi

Sonja Schiff, MA. Altenpflegeexpertin und Alternswissenschaftlerin, landete zufällig in der Altenpflege, begegnet dort mit 22 Jahren das erste Mal einer Hundertjährigen und kam nie wieder vom Thema Altenpflege und Älterwerden los. Seit 2001 ist sie selbständig als Trainerin und Beraterin zu Alternsfragen. 2015 erschien

ihr erstes Buch: "10 Dinge, die ich von alten Menschen über das Leben lernte. Einsichten einer Altenpflegerin." bei edition a

**Dr.in Solveig Haring** ist Wissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin, Filmemacherin und Musikerin in Österreich. Nach einschlägigen Post Doc Erfahrungen in London und NYC war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Graz tätig. Als selbständige Wissenschaftlerin forscht sie zu den Themen Älterwerden, Lernen im Alter und Medienkompetenz 60plus.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland, außerordentlicher Professor für Soziologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Sozialgerontologie (Altenbildung, Kultur des Alters, Lebenstile, Nutzung neuer Technologien), Bildungssoziologie (Studienverhalten und Studienverläufe), sowie Soziologie der Entwicklungsländer (Tourismus). Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

**Hanne Dezsy**, Seniorin. Übersetzerin und Autorin, sowie in der Erwachsenenbildung an Volkshochschulen tätig.

Thomas Desi, Autor und Regisseur, ist künstlerischer Leiter der MUSIKTHEATERTAGE WIEN, Gründer des Ensemble ZOON Musiktheater mit über 40 eigenen Musiktheaterprojekten, Mitbegründer der Plattform Freie Musiktheater Wien, publizierte über Musiktheater und ist auch als Regisseur für Sprechtheater tätig.

### MUSIKTHEATERTAGE WIEN TEAM

Georg Steker Künstlerische und Kaufmännische Leitung
Thomas Desi Künstlerische und Kaufmännische Leitung

Sophie Cwikla Administration

Doris Trinker Presse und Kommunikation

Stefan Enderle Technische Leitung Alexander Forstner Produktionsleitung Saskia Netousek Festivalhospitanz

Noemi Roswita Hans Grafik

Lelo Brossmann Webprogrammierung

Bernhard Kerbl CI-Grafik

Martin Wenk Festivaldokumentation

Dank an die Künstlerischen Leiter des WERK X, Ali Abdullah und Harald Posch, sowie an das gesamte Team des Theaters.

### **TICKETS**

### PAY AS YOU CAN

Zählkarten unter www.mttw.at, per mail an ticket@mttw.at sowie an der Abendkassa des Theaters MUSIKTHEATERTAGE WIEN ist Partner der Initiative Hunger auf Kunst und Kultur.

### **KONTAKT**

+43/699/10018181 office@mttw.at

### **SPIELORT**

WERK X Oswaldgasse 35A, 1120 Wien U6-Haltestelle Tscherttegasse (10 Min. vom Westbahnhof) Tram 62, Bus N64 u. N66



### **SPIELPLAN**

Fr.	23.06.	19:30	TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT* <b>Premiere</b>
Sa.	24.06.	18:00	SMARTOPER reloaded* <b>Premiere</b>
		19:30	MTTW_shorts* Premiere
So.	25.06.	16:30	ZUKUNFT DES ALTERNS
		18:00	TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT*
Do.	29.06.	19:30	SPACE=WOW (BUT I STILL MISS YOU, EARTH)* Premiere
Fr.	30.06.	19:30	TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT*
Sa.	01.07.	17:00	AUDIENCE ORCHESTRA Premiere
		18:00	LEBENSLINIEN <b>Premiere</b>
		19:30	TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT*
So.	02.07.	15:30	AUDIENCE ORCHESTRA
		16:30	SMARTOPER reloaded*
		18:00	TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT*
		19:30	MTTW_shorts*

<sup>\*</sup> Einführungsgespräch 15 Min. vor Vorstellungsbeginn im Foyer

### **Impressum**

MUSIKTHEATERTAGE WIEN
Hermanngasse 25/2a+3
1070 Wien
+43/699/10018181
office@mttw.at
www.musiktheatertagewien.at / www.mttw.at

Künstlerische Leitung: Georg Steker, Thomas Desi

ZVR: 117141242

Das Copyright aller Texte liegt bei **MUSIKTHEATERTAGE WIEN** bzw. den jeweiligen Urhebern.



verantwortung. solidarity. power. konflikt.

Museumsplatz 1 ™, 1070 Wien, Austria www.kunsthallewien.at ₩₩₩

### **DANK AN UNSERE PARTNER**































**NEUE SPIELZEIT AB OKTOBER** 2017

> ATERAM ARSCH DER



EINE ART OPER

2017